

MITTEILUNGSBLATT

DER

Medizinischen Universität Innsbruck

Internet: <http://www.i-med.ac.at/mitteilungsblatt/>

Studienjahr 2008/2009

Ausgegeben am 19. August 2009

41. Stück

- 178. Änderung des Satzungsteils „Studienrechtliche Bestimmungen“

- 179. Präzisierung Drittmittelrichtlinie

- 180. Bevollmächtigungen gemäß § 27 Abs 2 Universitätsgesetz 2002

- 181. Stipendien der TUBA-Stiftung vergeben

- 182. Ausschreibung von wissenschaftlichen Stellen

- 183. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Stellen

178. Änderung des Satzungsteils „Studienrechtliche Bestimmungen“

Der Satzungsteil „Studienrechtliche Bestimmungen“ der Medizinischen Universität Innsbruck, verlautbart im Mitteilungsblatt der Medizinischen Universität Innsbruck, Studienjahr 2003/2004, 18. Stück, Nr. 97, in der Fassung Mitteilungsblatt der Medizinischen Universität Innsbruck, Studienjahr 2008/2009, 28. Stück, Nr. 123, wird wie folgt geändert:

§ 15 Abs. 3 lautet nunmehr wie folgt:

„Die Anmeldung zu Prüfungen hat innerhalb der festgesetzten Anmeldefrist beim Studienrechtlichen Organ zu erfolgen. Das Studienrechtliche Organ hat für die Anmeldung zu den Prüfungen eine Frist von mindestens drei Kalendertagen festzusetzen. Der Anmeldung ist zu entsprechen, wenn die oder der Studierende die im Curriculum festgesetzten Anmeldevoraussetzungen und die Meldung der Fortsetzung des Studiums nachgewiesen hat. Wird der Anmeldung nicht entsprochen, ist hierüber vom Studienrechtlichen Organ auf Antrag ein Bescheid auszustellen.“

Die Änderung des Satzungsteils „Studienrechtliche Bestimmungen“ wurde vom Senat der medizinischen Universität Innsbruck in seiner Sitzung vom 3.6.2009 gemäß § 25 Abs. 1 Z 1 Universitätsgesetz 2002 auf Vorschlag des Rektorates gemäß § 22 Abs. 1 Z 1 Universitätsgesetz 2002 beschlossen. Sie wird gemäß § 20 Abs. 6 Universitätsgesetz 2002 im Mitteilungsblatt der medizinischen Universität Innsbruck verlautbart und tritt mit Veröffentlichung in Kraft.

Für den Senat der Medizinischen Universität:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Michael Joannidis
Vorsitzender

179. Präzisierung Drittmittelrichtlinie

Die Drittmittelrichtlinie der Medizinischen Universität Innsbruck, verlautbart im Mitteilungsblatt der Medizinischen Universität Innsbruck, Studienjahr 2008/2009, 22. Stück, Nr. 96 wird im Punkt 1.3. wie folgt präzisiert:

1.3. Kostenersatz

Kostenersatz	<p>1) Generelle Regelung</p> <p>Generell gilt für alle Drittmiteleinnahmen, dass voller Kostenersatz sowohl bei Vorhaben nach § 26 als auch nach § 27 UG 2002 an die Universität zu leisten ist.</p> <p>Voller Kostenersatz bedeutet, dass sowohl die durch ein Projekt verursachten (direkten, variablen) Kosten wie zB. zusätzliches Personal, spezieller Sachaufwand etc. als auch der auf jedes Projekt entfallende Anteil an den allgemeinen (indirekten, fixen) Kosten abgedeckt werden müssen. Die fixen Kosten dienen der Aufrechterhaltung der MUI als Institution.</p> <p>Solange das Rechnungswesen der MUI die Höhe dieser Kosten nicht ausreichend genau ausweisen kann, werden pauschale Sätze verrechnet. Diese sind so niedrig wie gerade noch vertretbar angesetzt.</p> <p>Über die Verwendung der Kostenersätze entscheidet das Rektorat.</p>
---------------------	--

2) Ausnahmen:

Befreit von der Verpflichtung zum Kostenersatz sind aus forschungspolitischen Gründen:

- Alle international begutachteten Projekte wie z.B.: OeNB, ÖA... (EU Projekte und FWF siehe Sonderfälle)
- GEN-AU Projekte
- Projekte aus für Grundlagenforschung gewidmeten Stiftungen bis zu einem Betrag von € 50.000,- sowie
- Projekte aus dem Tiroler Wissenschaftsfonds
- Preise, Kongresse etc.
- Anbahnungsfinanzierung RP7-Projekte
- Förderprogramme der Tiroler Zukunftsstiftung

3) Sonderfälle:

Bei EU Projekten und FWF Projekten ist jener Betrag an die Universität abzuführen bzw. verbleibt bei der Universität, der aus dem Titel „Overhead“ vom Fördergeber zusätzlich zur Verfügung gestellt wird.

Die Richtlinien für die Verwendung der Overheads beschließt das Rektorat.

4) Berechnung:

Der Kostenersatz setzt sich zusammen aus:

- a) der Pauschale in Höhe von 5% der Einnahmen als Abdeckung des Gemeinkostenanteils und der an sich direkt zuordenbaren Kosten, deren Höhe bis zur Einführung einer Kostenträgerrechnung nicht ermittelt werden kann,

UND

- b) bei Routineprojekten (Auftragsforschung, klinische Studien, „echte“ Routine-tätigkeit etc.) zusätzlich (entsprechend der im Formular Drittmittel dargestellten Berechnung – siehe Homepage) eine Abgeltung für tatsächlich eingesetztes Personal und tatsächlich in Anspruch genommene-Raumressourcen der Universität als Mietäquivalent.

Einschub zum besseren inhaltlichen Verständnis:

Zu den an sich direkt zuordenbaren Kosten, die nach Einführung einer Kostenträgerrechnung errechnet werden können, zählen beispielsweise allgemeine Betriebskosten, Reinigung, Instandhaltung, (anteilige) Nutzung von Geräten, IT-Servicierung, Inanspruchnahme des Facility Managements oder der Universitätsbibliothek.

Gemeinkosten sind beispielsweise Personalkosten, Raumkosten, Sachmittel und Investitionen in den Bereichen Servicecenter Forschung, Servicecenter Recht, Drittmittelverwaltung der Finanz, Buchhaltung inkl. Rechnungslegungen, Mahnungen etc., Lohnverrechnung und Arbeitsrecht, Betriebsrat, Servicecenter Evaluation und Qualitätsmanagement sowie für die Universitätsführung.

5) Verrechnung

Kostensätze sind anhand des Formulars vorab selbst zu berechnen und werden jährlich von der Abteilung Finanzen auf Basis der Selbstberechnung vorgeschrieben.

Zum Jahresabschluss werden die sich tatsächlich ergebenden Kostensätze vom Projektcontrolling überprüft und allfällige Differenzbeträge nachgefordert bzw. rückerstattet.

o.Univ.-Prof. Dr. Manfred P. Dierich

Rektor-Stellvertreter

180. Bevollmächtigungen gemäß § 27 Abs 2 Universitätsgesetz 2002

Folgende Personen sind gemäß § 27 Abs 1 bzw Abs 2 Universitätsgesetz 2002 bis auf Widerruf zum Abschluss der für die Erfüllung von Verträgen gemäß § 27 Abs 1 Z 3 Universitätsgesetz 2002 erforderlichen Rechtsgeschäfte und zur Verfügung über die Geldmittel im Rahmen der Einnahmen aus diesen Verträgen vom jeweiligen Leiter der Organisationseinheit bevollmächtigt (Für eine Überschreitung der Vollmacht haftet der Bevollmächtigte persönlich):

SAP Nr.	Titel des Projekts	Projektleiter	Organisations-einheit
D-150300-012-013	Oncotyrol 1.1 - Anti-tumor immune augmentation: Reinforcement of cancer immunotherapies via transient ex vivo Cbl-b gene silencing in human T-cells - in vitro and in vivo proof of concept	Ao. Univ.-Prof. Dr. Gottfried Baier	Sektion für Humangenetik
D-151640-020-011	Eine multizentrische, randomisierte, doppelblinde, placebokontrollierte Phase III-Studie des Kresimpfstoffs Stimuvax (L-BLP25 oder BLP25 Liposomvakzin) bei Patienten mit nicht-kleinzelligem inoperablem Lungenkarzinom (NSCLC) ...	Ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Hilbe	Univ.-Klinik für Innere Medizin V
D-151640-019-011	A phase III randomized, double-blinded study of induction (Daunorubicin/Cytarabine) and consolidation (high dose Cytarabine) chemotherapy + Midostaurin (PKC412) (IND'101261) or placebo in newly diagnosed patients < 60 years of age with FLT 3 ...	Ao. Univ.-Prof. Dr. David Nachbaur	Univ.-Klinik für Innere Medizin V
D-151640-019-012	Untersuchung der Kombinationstherapie von Anidulafungin mit Voriconazol	Ao. Univ.-Prof. Dr. David Nachbaur	Univ.-Klinik für Innere Medizin V

O. Univ.-Prof. Dr. Manfred P. Dierich

Rektor-Stellvertreter

181. Stipendien der TUBA-Stiftung vergeben

Die "Dr. Johannes und Hertha TUBA-Stiftung" vergibt Stiftungsstipendien für junge Ärzte, die besondere Forschungsarbeiten auf dem Gebiete der Geriatrie und Gerontologie leisten. Für das Jahr 2009 konnten zwei Stiftungsstipendien zuerkannt werden:

An Herrn Dr. Peter WILLEIT, Universitätsklinik für Neurologie Innsbruck, MUI, für sein wissenschaftliches Projekt *"Die Bedeutung der Telomerlänge für Altern und Langlebigkeit sowie deren Einfluss auf die Entstehung und Progression von Arteriosklerose und Herz-Kreislauf-Erkrankungen"*. Die Bewerbung wurde von Herrn A. Univ.-Prof. Dr. Stefan Kiechl, Universitätsklinik für Neurologie Innsbruck, MUI, unterstützt. Das zweite Stipendium wurde Frau Dr. Manuela ZLAMY, Department für Pädiatrie I, Forschungslabor Pädiatrie I, MUI, für ihre Studie *„Immunoseneszenz: Treg/Th 17 Balance und IL-7 als Faktor für Erkrankungen des Alters“* zugesprochen. Frau PD Dr. Martina Prelog, MD, Department für Pädiatrie, MUI, befürwortete diese Bewerbung.

em.Univ.-Prof. Dr.Dr.h.c. Werner Platzer

Dr. Johannes und Hertha TUBA-STIFTUNG

182. Ausschreibung von wissenschaftlichen Stellen

An der Medizinischen Universität Innsbruck gelangen nachstehende Stellen des **wissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

Chiffre: MEDI-11420

Universitätsassistent/in, Sektion für Klinische Biochemie, ab 01.01.2010. Voraussetzungen: abgeschlossenes Doktoratsstudium, Habilitation bzw. Erwerb der Lehrbefugnis innerhalb angemessener Frist. Erwünscht: mehrjährige Erfahrung in Trennung, Reinigung und Strukturaufklärung von Proteinen (HPLC, HPCE, Proteinsequenzierung, Massenspektrometrie). Aufgabenbereich: Forschung, Durchführung von proteinanalytischen Arbeiten in der Forschung und im Servicebereich am Biozentrum der Medizinischen Universität Innsbruck. Aufgabenbereich: Forschung, Lehre, Verwaltung.

Chiffre: MEDI-11460

Arzt/Ärztin in Facharztausbildung (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Anästhesie und Intensivmedizin, ab 01.11.2009 bis längstens 08.02.2010. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: absolvierte Gegenfächer. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung.

Chiffre: MEDI-11461

Arzt/Ärztin in Facharztausbildung, Universitätsklinik für Anästhesie und Intensivmedizin, ab 01.10.2009 bis zum Abschluss der Facharztausbildung, längstens jedoch auf 7 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: absolvierte Gegenfächer. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung.

Chiffre: MEDI-11500

Arzt/Ärztin in Facharztausbildung (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Pädiatrie IV, ab 01.09.2009 bis längstens 13.09.2010. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: wissenschaftliche Vorerfahrung im Bereich der neonatalen Neurowissenschaften. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung.

Chiffre: MEDI-11321

Arzt/Ärztin in Facharztausbildung (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Innere Medizin II, ab 01.09.2009 bis längstens 30.09.2010. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Erfahrung in wissenschaftlichem Arbeiten, und/oder wissenschaftliches Interesse auf dem Gebiet der Inneren Medizin / Gastroenterologie und Hepatologie. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung.

Chiffre: MEDI-8516

Arzt/Ärztin in Facharztausbildung, Institut für Pathologie, ab sofort bis zum Abschluss der Facharztausbildung, längstens jedoch auf 7 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Kenntnisse in Pathologie sowie Molekularpathologie und Immunhistochemie, Interesse am wissenschaftlichen Arbeiten. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 9. September 2009 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag in der Personalabteilung der Medizinischen Universität Innsbruck, Innrain 98 (AZW, 10. Stock), A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche in den jeweiligen Instituten und Kliniken sind möglich. Für Bewerbungen sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die Sie unserer Homepage unter http://www.i-med.ac.at/personal/formulare/alle_dienstnehmer/ entnehmen können.

Die Medizinische Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteils beim wissenschaftlichen Personal insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

O. Univ.-Prof. Dr. Manfred P. Dierich

Rektor-Stellvertreter

183. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Stellen

An der Medizinischen Universität Innsbruck gelangen nachstehende Stellen des **nichtwissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

Chiffre: MEDI-9757

Laborant/in, Institut für Pathologie, ab sofort. Voraussetzungen: abgeschlossene Schulausbildung, einschlägig erworbene Kenntnisse oder Nachweis der Berufserfahrung. Aufgabenbereich: Mithilfe in den div. Forschungslabors, Archivierung der anfallenden Paraffinblöcke und Objektträger, Austauschen der Reagenzien und Reinigen der Laborgeräte, Verwalten des Chemikalienkellers.

Chiffre: MEDI-11400

Laborant/in, Sektion für Medizinische Biochemie, ab 01.12.2009. Voraussetzungen: abgeschlossene Schulausbildung, einschlägig erworbene Kenntnisse oder Nachweis der Berufserfahrung. Erwünscht: Erfahrung in Laborarbeiten und Laborabläufen vor Vorteil. Aufgabenbereich: Vorbereitung und Durchführung von Sterilisationsarbeiten, Autoklavieren kontaminierter Geräteteile, verantwortliche Überwachung der Grundausstattung der Laboratorien der Sektion mit Glas- und Plastikgeräten und des sonstigen Laborzubehörs.

Chiffre: MEDI-11440

IT-Techniker/in, Abteilung für Informations-Kommunikations-Technologie, ab 01.09.2009. Voraussetzungen: abgeschlossene Lehre zum/zur IT-Techniker/in bzw. vergleichbare Ausbildung. Erwünscht: sehr gute Kenntnisse von MS Windows, Betriebssystemen in heterogenen Netzwerken, Kundenorientierung, Teamfähigkeit, Belastbarkeit, gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Führerschein B. Aufgabenbereich: Vor-Ort Support der Anwender/innen an der Medizinischen Universität Innsbruck.

Chiffre: MEDI-7693

Chemielabortechniker/in, Sektion für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie, ab sofort. Voraussetzungen: einschlägige Lehre oder ähnliche Ausbildung. Erwünscht: Verlässlichkeit und freundliches Auftreten, Führerschein B. Aufgabenbereich: chemielabortechnische Tätigkeiten, Mithilfe bei Hygiene Praktikum, Verwaltung und Wartung Mikroskope und feinmech. Apparaturen etc. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 9. September 2009 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag in der Personalabteilung der Medizinischen Universität Innsbruck, Innrain 98 (AZW, 10. Stock), A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche in den jeweiligen Instituten und Kliniken sind möglich. Für Bewerbungen sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die Sie unserer Homepage unter http://www.i-med.ac.at/personal/formulare/alle_dienstnehmer/ entnehmen können.

Die Medizinische Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteils beim allgemeinen Universitätspersonal insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

O. Univ.-Prof. Dr. Manfred P. Dierich

Rektor-Stellvertreter
